

1718 Dezember 13., Tänikon

B

BRIEF DER AEBTISSIN EUPHEMIA [ZURLAUBEN] AN UNBEKANNT, ZUG

---

Sein an sie und ihre Schwester [Cäcilia] im Kloster Feldbach gerichtetes Schreiben, habe sie erhalten, desgleichen sei sie auch im Besitze des Geldes für "Babüseli" [Maria Barbara Zurlauben?]. Im weitem danke sie für die übersandten Gewürze. Es sei gut zu überlegen, ob der "Fele [?]" nach dem Tode der Eltern 3000 rheinische Gulden zugesprochen werden sollten. Sie habe deswegen auch ihren Beichtiger [P. Ulrich Weber] zurate gezogen. Dieser meine, es sei vorerst zu untersuchen, ob nicht alle Kinder zu gleichen Teilen erben sollten. Wenn nicht, sollte man sich gütlich zu vergleichen suchen. Wollten Vetter Hauptmann und Herr Weissenbach deswegen nochmals [in die Ostschweiz] herkommen, wäre es das beste, diese würden sich von Winterthur incognito nach Kalchrain begeben und auf der Heimkehr in Tänikon vorbeikommen.

Beiliegend sende sie Zwirnfaden und 1 1/2 Mass Kirsch, das Mass zu 12 Batzen. Die Kastanien wolle sie bezahlen. Auch den Käse könne sie gar wohl gebrauchen. Man möge ihr ebenfalls berichten, ob sie die Neujahrgeschenke durch "Josephlin" oder den gewöhnlichen Boten schicken solle.

---

Original

AH 16, 320-321

1617 Oktober 15.

B

URKUNDE UEBER EINEN HAUSVERKAUF DURCH BEAT JAKOB ZURLAUBEN AN  
HANS TWERENBOLD

---

Der Verkäufer urkundet, dass er sein Haus, welches an sein neues Haus anstosse, samt Hofstatt, Garten und dem Holzhaus,

16/152-153

in welchem zur Zeit seine Schwester Anna Zurlauben und Mutter Afra [Schwiegermutter ?] wohnten, an Hans Twerenbold, Bürger von Zug, verkauft habe. Auf Martini 1617 soll der Käufer 100 Gulden anzahlen und den Rest von 105 Gulden inklusive 5 Gulden Zins an Martini 1618 erlegen.

Zeugen: Anna Zurlauben; ihre Mutter Afra; die Gattin von Hans Twerenbold; seine Schwester Margret Twerenbold; [Elisabeth Härtlin] Gattin von Beat Jakob Zurlauben.

Am 29. Dezember 1631 kaufte Beat II. Zurlauben das obenerwähnte Haus um 163 Gulden 30 Schilling von Seckelmeister [Joachim] Frickart. Für diesen Hauskauf nahm er bei Doktor [Paul] Wickart ein Darlehen von 50 Gulden auf. Nach dem Kauf riss er das Gebäude nieder, um das neue Haus "zuo besseren".

---

Konzept von Beat Jakob Zurlauben - Letzter Abschnitt von Beat II. Zurlauben  
AH 16, 322

## 153

1641 Oktober 10., Cammerin b. Belannes

A

BRIEF VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Sein Schreiben aus Baden vom 12. September habe eine ausführliche Antwort erfahren. Die "temeraire resolution" [Heimrufen der Truppen durch Zug], von welcher er ihm berichtet habe, werde für ihren Ort, aber auch für ihn, Beat II., und seine Kinder sehr nachteilige Folgen haben. Daher beschwöre er ihn, alles daran zu setzen, dass dieser Entscheid rückgängig gemacht werde. Die übrigen Orte würden nämlich schon Projekte aushecken, wie sie die beiden Zuger Kompanien [Knopfli und Zurlauben] an sich bringen könnten. Er solle Hauptmann [Beat Jakob] Knopfli, dem Ueberbringer dieses Briefes, Weisungen mitgeben, wie er sich in dieser ganzen Angelegenheit verhalten solle. Doch müssten ihm diese möglichst bald vorliegen, denn es bestehe Gefahr, "qu'on nous